



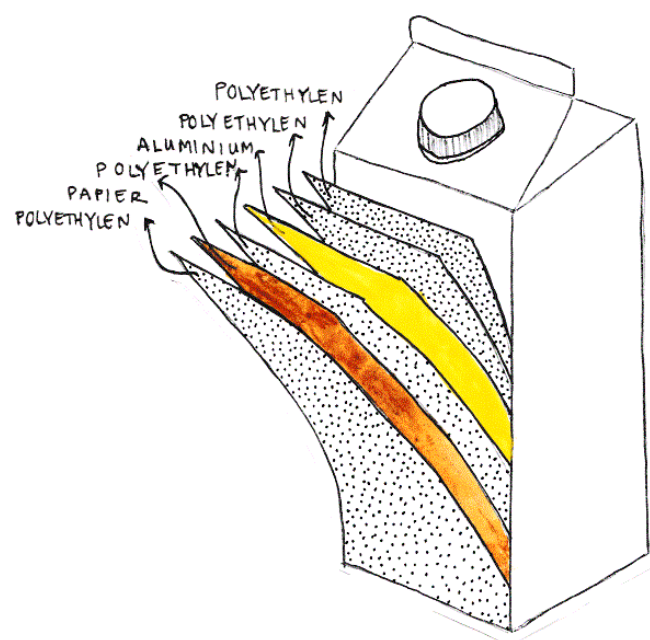
Briefumschläge aus Tetrapaks



Unter dem Motto *save energy – sent love* haben wir über mehrere Monate hinweg Tetrapak- Müll in Sieben Linden gesammelt und zu upgecyclten Briefumschlägen weiterverarbeitet.

Wir? Das sind *Mona und Moria*, zwei Freiwillige aus dem FÖJ- Jahrgang 2018 / 2019.

Tetrapaks sind als Verbundmaterial nur sehr schwer zu recyceln (auch wenn es oft es anders propagiert wird). Hier siehst du, welche Materialien dir begegnen werden, wenn du anfängst, einen Tetrapak auseinander zu nehmen:



Du findest unser Projekt gut und möchtest wissen, wie du selbst solche Briefumschläge herstellen kannst? Dann findest du hier eine ausführliche Anleitung mit hilfreichen Tipps und Erkenntnissen, die wir bei den verschiedenen Arbeitsschritten gesammelt haben.

Wenn du es nicht sooo genau wissen willst und lieber eine Kurzfassung liest, dann orientiere dich an den fettgedruckten Sätzen.

Schritt 1: Das Aufschneiden und Ausspülen

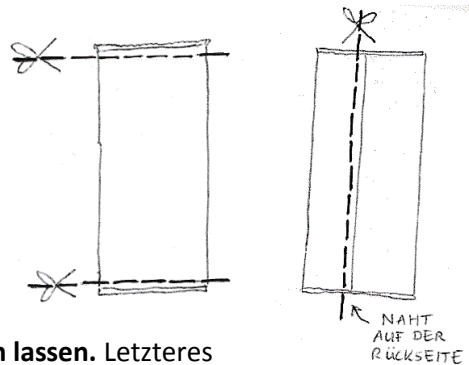
Am besten du schneidest die geleerten Tetrapaks noch am gleichen Tag auf (andernfalls schon mal gut ausspülen damit übrige Getränkereste im Karton nicht schimmeln und spätestens nach drei Tagen aufschneiden). **Den**

flachgedrückten Karton wie rechts abgebildet aufschneiden. Den Schnitt auf der rückseitigen Naht zu setzen, erleichtert später das Auftrennen der Schichten.

Dann gut abrausen, mit einem Geschirrtuch vortrocknen

und mindestens eine halbe Stunde an der Luft nachtrocknen lassen. Letzteres

verhindert, dass die Ränder zu feucht sind und sich so schlechter auftrennen lassen.



Schritt 2: Schichten auftrennen

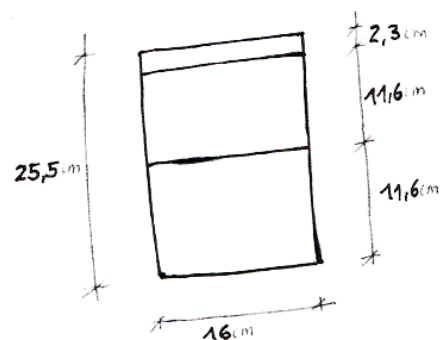
Ausgehend von den Ecken trenne nun mindestens zwei – mit etwas Übung, Fingerspitzengefühl oder langen Fingernägeln auch drei – Schichten voneinander ab.

Schritt 3: Das Ausschneiden und Falten

Mache dir längerfristig am besten eine Schablone aus dickem Karton. **Erstmal kannst du aber einfach die Maße 25,5cm x 16cm abmessen und auf die jeweiligen Schichten aufzeichnen. Zeichne hierbei am besten auf der Seite, die später im Umschlag innenseitig liegen soll.** Ganz nach Geschmack kann das die Aluminium- / Polyethylen- oder Papierschicht sein. Die Faltung siehst du in der Abbildung rechts. Möchtest du die Alu-Schicht außenseitig haben, solltest du dir bewusst

darüber sein, dass du nachher besser mit einem Folienstift beschriftest.

Möchtest du die Polyethylen Schicht außen liegen haben (also die klassische Optik des Getränkekartons später außen sehen) kann es sein, dass der Briefumschlag, je nach Muster und Farbverlauf, etwas länger für die Zustellung braucht. Die Sortier- Maschinen der Post erkennen mit ihren Lasern am schnellsten einfarbige Umschläge.



Schritt 4: Adressfeld

Hier kannst du natürlich auch einfach direkt auf den Umschlag schreiben oder einen viereckigen Rahmen aufstempeln. Möchtest du wie wir ein aufgenähtes Adressfeld haben, dann **nutze z.B. das Maß 5,9cm x 4,2 cm**. Das Maß ist so gewählt, dass aus einem DIN A4 Blatt insgesamt 5 x 5 Adressfelder ausgeschnitten werden können und somit kein wegzuwerfender Papierrest übrig bleibt.

Schritt 5: Verschluss/ Ränder nähen

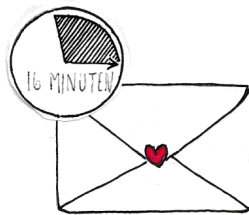
Bei diesem Arbeitsschritt ist es optisch schöner, den Umschlag **mit dem Adressfeld nach oben in die Nähmaschine einzulegen. Achte bei diesem Schritt darauf, ein geradliniges Schnittmuster zu wählen und so weit außen am Rand wie möglich zu nähen.** Sonst kann es nämlich passieren, dass am Schluss zu wenig Platz im Umschlag ist. Unser Format ist so konzipiert, dass ein zweimal gefaltetes DIN A4 Blatt reinpasst.

Da wir ohne Kleber arbeiten wollten, haben wir uns übrigens dagegen entschieden, ein klassisches Faltformat mit spitzer Briefflasche auf der Umschlag- Rückseite zu nehmen. Bei der klassischen Briefumschlag- Faltung hätten wir nämlich die Ränder nicht zusammen nähen können, da sie in der Mitte des Umschlages aufeinander treffen.

Wenn du es schaffst, mindestens zwei Schichten aus dem Tetrapak zu lösen, dann ist damit sichergestellt, dass das Endgewicht (inklusive einer normalschweren Postkarte) unter den zugelassenen 20g liegt. Somit kann der Umschlag mit einer 80 Cent Briefmarke verschickt werden.

Falls du nicht beim Sommercamp 2019 dabei warst, dann siehst du rechts, wie das Endergebnis aussehen kann.

Im Schnitt haben wir anfangs ca. 15 Minuten für einen Umschlag gebraucht. Nach und nach wurden wir routinierter und kamen dann in etwa auf 10 Minuten.



Bedenken wir den Energie-, den Transport- und den Zeitaufwand, der in konventionell zu kaufenden Briefumschlägen steckt (noch dazu in Plastikfolie eingepackt!), dann lohnt es sich doch allemal, die Lebensdauer eines Tetrapaks zu verlängern und kreativ zu werden!

Wenn du noch offene Fragen oder anregende Ideen hast, dann melde dich gerne unter mhafenecker@posteo.de.

Wir wünschen euch viel Freude beim Ausprobieren, Verschicken und Weitersagen!

Mona & Moria

